

# PRO BAHN

## Regionalverband Starkenburg e.V.

### Gemeinnütziger Fahrgastverband



**Tätigkeitsbericht 2016/2017**  
Berichtszeitraum: 1. April 2016 bis 31. März 2017



Seit Fahrplanwechsel 2016/17 gibt es erstmals seit ca. 30 Jahren wieder Direktverbindungen zwischen Bergstraße und Mümlingtal. Am Wochenende wird die Buslinie ERB-30 nicht mehr bedient. Stattdessen wurde die aus Bensheim kommende VRN-Linie 665 über Reichelsheim hinaus bis nach Erbach verlängert. (Foto P. Castellanos)



Gefährliches Aus- und Einsteigen am Bahnhof Darmstadt-Eberstadt: Die Bahnsteige sind seit Jahrzehnten nur wenige Zentimeter über der Schienenoberkante. Immer wieder stürzten Fahrgäste aus dem Zug auf den Bahnsteig und verletzten sich z.T. schwer; das Einsteigen ist eine Kraftprobe. Am 29.11.2016 war der Spatenstich für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs. (Foto P. Castellanos 29.11.2016)

## **Überregionale Aktivitäten**

### **Arbeit auf Bundesebene**

- 9.2.2016 Schreiben G. Gienger „PRO BAHN LV Hessen lehnt Kaufprämie für Elektroautos ab“ an MdB Dr. Michael Meister (parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium, CDU), MdB Charles M. Huber (CDU) und MdB Brigitte Zypries (SPD).
- 13.5.2016 Im Antwortschreiben Dr. Meister heißt es: „In einem Gespräch mit Vertretern der deutschen Automobilunternehmen haben die Vertreter der Bundesregierung am 26. April 2016 zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität vereinbart. Dieses Paket beinhaltet auch eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge. ... Ich möchte betonen, dass es sich hierbei nicht um eine Dauersubvention, sondern allenfalls um eine Anstoß für den angestrebten Markthochlauf handelt.“
- 10.11.2016 Schreiben G. Gienger an das Hamburger EVU Boxxpress und an die Allianz pro Schiene zur akuten Lärmproblematik durch Güterwagen mit Flachstellen. Boxxpress antwortet innerhalb eines Tages. ApS-Geschäftsführer Dirk Flege griff den Vorschlag auf.
- 13.2.2017 Schreiben G. Gienger „Rücktritt des Bahnchefs Dr. Rüdiger Grube erfordert einen Neuanfang in der Bahnpolitik der Bundesregierung“ an MdB Dr. Michael Meister (parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium, CDU) mit dem sehr ernstgemeinten Vorschlag „Die Bundesregierung sollte die Suche nach Kandidaten für das Amt des Bahnchefs auf Führungspersönlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen und der Schweizer Bundesbahnen erweitern.“
- 28.2.2017 Im Antwortschreiben des MdB Dr. Meister heißt es u.a.: „Ich bin davon überzeugt, dass bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten für die Nachfolge von Herrn Dr. Grube alle wesentlichen Aspekte sorgfältig erörtert werden und auch Ihr Vorschlag in Betracht gezogen wird. Die Entscheidung wird vom Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG getroffen. Die nächste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats findet am 22. März 2017 statt.“

### **Bundesverkehrswegeplan und NBS Rhein/Main–Rhein/Neckar**

An der Fachgruppe Neubaustrecke (FG NBS) Rhein/Main–Rhein/Neckar im Korridor Köln–Karlsruhe sind beteiligt PRO BAHN RV Frankfurt, Rhein-Neckar, Starkenburg, Arge Bahndreieck Spessart, VCD Darmstadt-Dieburg und Rheinhessen u.a. Die Fachgruppe ist vom PRO BAHN-Bundesvorstand anerkannt und wird mit 250€/Jahr unterstützt. Für die Teilnehmer besteht eine Mailingliste [nbsfma\(at\)yahoogroups.de](mailto:nbsfma(at)yahoogroups.de).

Gottlob Gienger und Bernd Rohrmann haben sich mehrfach – leider erfolglos – um Änderungen der Projektbeschreibungen der Neubaustrecke RM–RN im Bundesverkehrswegeplan 2016 bemüht. Die entsprechenden Ausbaugesetze wurden ohne Änderungen im Dez. 2016 vom Bundestag beschlossen. Dabei geht es im Wesentlichen um die sinnvolle Durchfahrung des Darmstädter Hbf, die unsinnige Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h und die Aufnahme der raumgeordneten Trassen aus dem Regionalplan Südhessen 2010. Im Einzelnen gab es folgende Aktivitäten:

- 9.3.2016 Arbeitstreffen der Fachgruppe NBS in Bensheim
- bis 30.4.2016 Erarbeitung und Versand der Stellungnahme des PRO BAHN Landesverbands
- 30.4.2016 ff. Jeweils 2-stündige Einzelgespräche mit den MdB Brigitte Zypries, Christine Lamprecht, Dr. Michael Meister
- 16.6.2016 Ortstermin mit den Bürgermeistern und Betroffenen zur Güterzug-Eckverbindung Klein-Gerau–Griesheim entlang der A67
- 2.9.2016 Gespräch mit dem Hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir zur NBS
- 10.10.2016 DGB-Veranstaltung zur NBS-Planung im Bürgerzentrum Weiterstadt (Uwe Schuchmann und B. Rohrmann)
- 9.11.2016 Teilnahme am SPD-Schienengipfel in Berlin (Bernd Rohrmann)
- 30.9.2016 Teilnahme an der Bürgerinformation NBS Rhein/Main–Rhein/Neckar TU Darmstadt
- 6.12.2016 1. Beteiligungsforum der DB zur NBS Rhein/Main–Rhein/Neckar in Gernsheim, Bernd Rohrmann und Gottlob Gienger (Stellvertreter) vertreten die Interessen von PRO BAHN Hessen in diesem Gremium.

2017 nahmen G. Gienger, T. Mroczek, B. Rohrman und U. Schuchmann an den ersten Sitzungen der Arbeitsgruppen teil und brachten unsere Konzepte ein.

27.1.2017 AG2 Verkehrskonzeption

21.3.2017 AG2 Verkehrskonzeption

8.3.2017 AG3 Lärmentwicklung Bestandsstrecken

16.3.2017 AG4 Streckenführung Raum Darmstadt und Umgebung

29.3.2017 AG5 Pfungstadt–Lorsch

Alle weiteren Informationen unter [www.rhein-main-rhein-neckar.de](http://www.rhein-main-rhein-neckar.de) im Netz.

## **Arbeit auf Landesebene**

Gottlob Gienger ist seit 2014 stellvertretender Landesvorsitzender; an den regelmäßigen Landesauschusssitzungen nehmen auch Peter Castellanos und Uwe Schuchmann teil.

19.7.2016 Gespräch des PRO BAHN-Landesvorstands mit den RMV-Geschäftsführern Prof. Knut Ringat und Dr. André Kavai zu den Themen:

- Tarifliche Fragestellungen
- Mangelnde Möglichkeit zum Erwerb von Anschlussfahrkarten für RMV-Zeitkartenbesitzer
- Hessenticket: Preisstaffelung und Namenseintragung
- Hessenticket: Verkauf an Automaten außerhalb Hessens
- Fahrgastinformation zum Fahrzeugeinsatz:
- Deutlichere Markierung der Fahrradbereiche und der 1. Klasse-Bereiche
- Wagenstandsanzeiger
- Betriebliche Störungen, verkürzte Garnituren.

26.7.2016 Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung (HMWVEL) verschickte die Bestandsaufnahme „Stillgelegte Schienenstrecken für den Personenverkehr in Hessen – Ermittlung prüfungswürdiger Strecken“ an alle hessischen Verkehrsverbände und LNVs. Diese hatte Dr. Dietmar Bosserhoff bei Hessen Mobil erarbeitet. Der PRO BAHN-Landesvorstand publizierte dazu einen Artikel in der FGZ Sep. 2016 und eine Pressemitteilung am 30.9.2016.

2.9.2016 Gespräch des Hessischen Verkehrsministers Tarek Al-Wazir mit dem PRO BAHN-Landesvorstand zu den Themen:

1. Bundesverkehrswegeplan 2030
2. Gründung eines Landesfahrgastbeirats als Gliederung des Landes Hessen
3. Nötige Umbenennung von Bahnstationen mit überalterten Zusatzbezeichnungen
4. Neuausrichtung des Hessentickets als gestaffeltes Ticket
5. Rechtliche Sicherung aller noch vorhandenen Bahnliegenschaften in Hessen
6. Mangelhafte Barrierefreiheit in Hessen – Ausbau unzureichend
7. Reaktivierungs-Initiativen in Hessen
8. Teure RMV-Seniorenkarte und einheitliche Neuausrichtung Alterssprung Schüler/Erwachsene
9. Verschiedenes

## **Rhein-Main-Verkehrsverbund, Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Verkehrsunternehmen**

Der Vorstand richtete zahlreiche Anregungen und Kundenbeschwerden an die zuständigen Mitarbeiter der DB, der HLB, der VIAS, des RMV, des VRN und an die lokalen Nahverkehrsgesellschaften zur Beantwortung oder leitete diese weiter, v.a. wg. Zugausfällen, technischen Störungen, Anschlussversäumnissen, Verspätungen, Tariffragen, Automatenproblemen, mangelhafte Reinigung und Instandhaltung von Bahnhöfen und Rollmaterial. Rechtsfragen wurden an den Bundesverband oder die Schlichtungsstelle Nahverkehr übergeben.

7.4.2016 Gespräch mit den zuständigen Managern der DB Regio, Niels Bechthold und Tillmann Peter, zur schlechten Betriebsqualität auf der RB 75 Aschaffenburg–Darmstadt–Wiesbaden, insbes. Anschlusssicherung DB Regio / VIAS im Bf Babenhausen (G. Gienger, K.M. Heß)

## **Regionale Fahrplankonferenz Mannheim (Peter Castellanos)**

Jährlich finden zwei von der IHK Rhein-Neckar gemeinsam mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar ausgerichtete Fahrplankonferenzen statt.

### 30.9.2016 Vorstellung Jahresfahrplan 2017:

Es wurden kleinere Änderungen im Regional- und Fernverkehr vorgestellt, sowie die neue Ausstattung der S-Bahn Rhein-Neckar (u.a. neue Fahrgastinformationsdisplays mit Echtzeitanzeige, etwas üppigeres Sitzpolster und Steckdosen im Fahrgastbereich an den Wagenenden). Als „Highlight“ und Fortsetzung der Erfolgsstory der S-Bahn Rhein-Neckar wurde mit dem vergangenen Fahrplanwechsel (2016/17) auch an Sonntagen ein Halbstundentakt auf den Linien S1/S2 und S3/S4 eingeführt und bestehende Fahrplanlücken unter der Woche geschlossen bzw. erweitert.

Im Vorfeld wurde PRO BAHN bzgl. sehr stark ausgelasteter IC-Züge auf der Main-Neckar-Bahn und fehlender Halte in Bensheim angesprochen. Aus fahrplantechnischen Gründen seien zusätzliche Halte nur schwer realisierbar.

### 27.3.2017 Antragskonferenz:

Aus terminlichen Gründen konnte bedauerlicherweise kein PRO BAHN-Vertreter teilnehmen. Unterlagen zu diesem Termin liegen nach aktuellem Stand (28.3.2017) noch nicht vor.

## **AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund**

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar möchte sich zum Mobilitätsverbund wandeln. Um in Zukunft von A nach B zu gelangen, sollen nicht nur ÖPNV im Verkehrsangebot stehen, sondern viele Verkehrsmittel aus einer Hand nutzbar sein. So soll beispielsweise auch die Nutzung von Car- und Bikesharing gemeinsam mit dem ÖPNV anhand nur einer „Mobilitätskarte“ möglich sein.

PRO BAHN verfolgt in der AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund die weitere Entwicklung in diesem Bereich. So wurde im Berichtszeitraum u.a. eine Mobilitätsauskunft unter Einbezug der Carsharing und Bikesharing-Angebote in die Fahrplanauskunft auf der überarbeiteten VRN-Homepage integriert.

Bei der Frage hinsichtlich Hemmnissen der Nahverkehrsnutzung durch aktuell verbesserungswürdige Übergangstarif-Strukturen der Verbünde (u.a. erhöhte Kosten für in Übergangstarifen lebenden Verbraucher, um in alle Richtungen mobil sein zu können) kommen gewohnt pauschale Antworten, in der Form „Verbünde müssen nun mal irgendwo ihre Grenzen haben“ oder „es gibt doch Apps, die das Problem lösen“ stellen den regelmäßige ÖPNV-Dauerkunden nicht zufrieden und sprechen keine ungehobenen Fahrgastpotenziale an. Hier sieht PRO BAHN noch erheblichen Innovationsbedarf und setzt Hoffnungen in neue Möglichkeiten der Digitalisierung, um bestehende Strukturen zumindest dem Kunden gegenüber zu vereinfachen. (Peter Castellanos 3.11.2016)

## **Kreis Bergstraße (P. Castellanos)**



Am 30.11.2016 begegnen sich zwei LINT-Triebwagen der Weschnitztalbahn im Bahnhof Rimbach.  
(Foto P. Castellanos)

## **Verkehrskommission**

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung der Verkehrskommission statt.

## **Arbeitskreis Stadtbus Bensheim**

Um den etwas in die Jahre gekommenen Stadtbus Bensheim zu einem attraktiven innerstädtischen Verkehrsmittel umzuorganisieren, wurde auf Initiative der SPD Bensheim und Peter Castellanos im Jahr 2012 der Arbeitskreis Stadtbus Bensheim gegründet, in dem Vertreter vom VRN, Kreis Bergstraße, Stadt Bensheim, sowie interessierte Bürger an einem Tisch gesessen haben. Es wurden über den Stadtbus hinaus auch andere Themen im Zusammenhang mit dem ÖPNV behandelt.

Der Arbeitskreis ist Ende 2016 eingestellt worden. Ergebnis der langjährigen Arbeit ist nur ein halbherziges neues Konzept, das nur wenige Vorschläge aus dem „Maßnahmenkatalog zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs in Bensheim“ (Peter Castellanos, März 2016) berücksichtigt. An der Erstellung des neuen Konzeptes durch ein Planungsbüro aus Kassel fand keine umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Lediglich ein Termin am 13.9.2016, an dem Ergebnisse kurz vorgestellt worden sind, wurde durchgeführt. Anschließend gab es in „üblicher Behördenmanier“ keine inhaltlichen Diskussionen, sondern nur eine „One-Way-Kommunikation“, bei der Stellungnahmen bzw. Ergänzungsvorschläge eingereicht werden konnten, in der Hoffnung, dass diese von den Entscheidungsträgern für gut befunden und umgesetzt werden.

Die Initiatoren des AK sind von diesem Ergebnis derart ernüchtert, dass sie unter den bestehenden Verwaltungsstrukturen in nächster Zeit keine weitere Initiative zur Besserung der ÖPNV-Verhältnisse in Bensheim starten wollen. Der zu Beginn des Arbeitskreises offensichtliche gute Wille der Stadt, den AK in die Planungen einzubeziehen, ließen mit der Zeit bedauerlicherweise merkbar nach und offenbarten damit eine fehlende Wertschätzung der in langjähriger ehrenamtlicher Arbeit zusammengetragenen Maßnahmen.

## **Stadtbus Heppenheim**

Seit Dez. 2016 verkehrt der Stadtbus nach einer leicht optimierten, für den Fahrgast leichter merkbaren Linienführung. Zudem wurde erfreulicherweise ein topografischer Liniennetzplan im Auftrag der Stadt Heppenheim durch ein Planungsbüro erstellt und ausgehängt, sowie eine Informationsbroschüre „Mobil mit dem Bus in Heppenheim“ herausgegeben. Nach ersten Angaben der Stadtverwaltung sollen die Änderungen schon zu ersten kleineren Fahrgaststeigerungen im Vergleich zu vorher geführt haben. Allerdings bewegen sich diese noch nicht auf einem zufriedenstellenden Niveau, das aus vergleichbaren Städten bekannt ist und es sind noch Besserungen an vielen Stellen möglich (z.B. Erschließung von gerade entwickelten Neubaugebieten).

## **„Zukunft Mobilität im Kreis Bergstraße“**

Am 14.5.2016 fand die erste Informations- und Diskussionsveranstaltung „Zukunft Mobilität im Kreis Bergstraße“ im Haus am Markt in Bensheim statt. Ziel dieses Formates, das als Veranstaltungsreihe konzipiert worden ist, ist es zum einen PRO BAHN und seine Arbeit in der Region vorzustellen und zum anderen Mobilitätsthemen für die Menschen vor Ort zugänglicher zu machen. Insbesondere soll aus Fahrgastsicht auf die Mängel im ÖPNV vor Ort aufmerksam gemacht werden. Dabei steht hinter dem Titel der Veranstaltung der Name einer Ortschaft, die einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet, so dass auch kleineren lokalen Themen Gehör verschafft werden sollte. Geplant ist jedes Jahr mindestens einen Termin durchzuführen.

Die erste Veranstaltung in Bensheim wurde zwar von vergleichsweise wenigen Teilnehmern besucht, doch ist durch zahlreiche Rückfragen eine ergiebige Diskussion entstanden. In der Lokalpresse wurde die Arbeit mit einem halbseitigen Zeitungsbericht sehr gut aufgenommen.

Aus zeitlichen Gründen und anderer inhaltlicher Schwerpunkte können für das Jahr 2017 voraussichtlich leider keine Veranstaltungen dieses Formats im Kreis Bergstraße durchgeführt werden. Eine Fortführung für das Jahr 2018, in dem u.a. die Fortschreibung des Nahverkehrsplans ansteht, ist vorgesehen. (Peter Castellanos, Kurt-Michael Heß, Uwe Schuchmann)

## **Weitere Aktivitäten**

- 15.9.2016 Sitzung des Ortsbeirats Zwingenberg–Rodau bzgl. Ruftaxi-Anbindung und Änderungen auf der Buslinie 676 im Zuge der nächsten Ausschreibung des Linienbündels „Bergstraße Nord“.
- 9.11.2016 Gesprächstermin mit Landrat Christian Engelhardt: Kennenlernen und Beschreibung von Weiterentwicklungsbedarf des ÖPNV im Kreis Bergstraße.
- 17.11.2016 Stadtverordnetenversammlung Bensheim: Diskussion um Verbesserungen im Stadtbus Bensheim
- 17.1.2017 Fraktionssitzung der SPD Bensheim: PRO BAHN-Vorstandsmitglied Peter Castellanos hat die Entwicklung der vergangenen Jahre u.a. um die Diskussion des Stadtbusses und grundlegende Mängel im Bensheimer ÖPNV in einer ca. 15-minütigen Präsentation aufgezeigt (abrufbar auf Homepage unter Fachbeiträge > Dokumentationen).
- 23.3.2017 Einladung zu Vorbesprechung zum neuen Fahrgastbeirat im Kreis Bergstraße vonseiten des Landratsamtes: In der Kreis-Koalitionsvereinbarung von CDU und SPD 2016 wurde die Errichtung eines Fahrgastbeirates beschlossen. Die Vorbereitungen dazu laufen seitdem.

## **Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg**

### **ÖPNV- und verkehrspolitischer Rückblick für den Raum Darmstadt-Dieburg vom Januar 2016 bis März 2017 (Uwe Schuchmann)**

Bereits im Spätherbst 2015 setzte der hessische Kommunalwahlkampf ein, in dem die Parteien auch verkehrspolitische Positionen darstellten. Die Kreis-Koalitionsvereinbarung von SPD, Grünen und FDP verspricht eine Förderung der Elektromobilität, eine „Optimierung des ÖPNV in den östlichen Landkreis“ sowie einen teilweise zweigleisigen Ausbau der Odenwaldbahn. Dass in der städtischen Koalitionsvereinbarung von Grünen und CDU überhaupt noch die Schiene Richtung Osten vorkommt, überrascht.

### **Korridor Darmstadt – Groß-Zimmern**

Obwohl sich bereits im März 2014 eine meterspurige (schmalspurige) Straßenbahn von Groß-Zimmern nach Darmstadt mit einem Nutzen-Kosten-Faktor von max. 0,52 als nicht förderfähig herausgestellt hatte, positionierten sich Bündnis 90/Die Grünen für dieses Verkehrsmittel. Ein im Juni 2015 aufgestellter CDU-Fragenkatalog zu von den „Bewertungs“-Büros VKT (Frankfurt) und ZIV (Darmstadt) bis April 2015 herausgearbeiteten Kritikpunkten an der „Kombi-Lösung“ wurde erst nach der Kommunalwahl Ende März 2016 beantwortet. Die Kreis-CDU hatte ihren Vorschlag bereits im Wahlkampf nicht mehr propagiert, anders als die Stadt-CDU. An einer Exkursion im Februar 2016 nach Kassel nahmen ca. 15 Personen teil (darunter viele PRO-BAHN-Mitglieder), die einen interessanten Vortrag der NVV-Projektleiterin hörten und mit dem Infrastrukturchef des DB-Regionetzes „Kurhessenbahn“ die Außenstrecke von Kassel Hbf bis Wolfhagen bereisten. Die ÖPNV-Dezernenten und der DADINA-Geschäftsführer ließen diese Möglichkeit verstreichen, sich aus erster Hand über das erfolgreiche „Regio-Tram“-System zu informieren – sie waren ja im Herbst 2015 in Metz beim Großraumbus gewesen. Entsprechend vorhersehbare Ergebnisse lieferten dann ZIV/VKT im Dez. 2016: Auf deren Vorschlag lehnte die DADINA-Verbandsversammlung die Weiterverfolgung der „Kombi-Lösung“ einstimmig ab, sie will jedoch auf Antrag der CDU weiterhin Schienensysteme irgendwie betrachten – wie und wann, steht nicht im Beschluss. Stattdessen soll die vom Ingenieurbüro VKT für eine Verknüpfung EBO/BOStrab (Stadt-Land-Bahn) als geeignet erkannte Fläche am Darmstädter Ostbahnhof für eine Straßenverbreiterung genutzt werden, die angeblich den MIV verflüssigt und eine Busspur stadteinwärts zwischen Odenwaldbahn-Unterführung und Fiedlerweg auf Kosten vieler Bäume schafft. Planungsrecht hierfür soll nach Presseberichten im Jahr 2018 bestehen; eine Umsetzung der ZIV-Sammelbuspläne rückt den Eingeständnissen des DADINA-Geschäftsführers M. Altenhein in weite Ferne, u. a. aufgrund konzessionsrechtlicher Fragen. Wie kam er dann 2012 zu der Behauptung: „Wenn wir schnell Lösungen umsetzen wollen, geht das nur mit der Straßenbahn“? Diese hätte eine weit stärkere Auflösung der erfolgreichen Schnellbuslinien aus dem Ostkreis zur Folge gehabt und hätte bis 2019 umgesetzt werden müssen, in der laufenden Förderperiode des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG). Auch die beschlossenen Sammelbuslinien führen zu erhebli-

chen Änderungen: Mo-Fr nach 9 Uhr sowie ganztags am Wochenende werden Ober-Ramstadt, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Ober-Roden, Münster und Eppertshausen von Direktbussen in die Darmstädter Innenstadt abgehängt. Da Münster als Unterzentrum lt. gültigem Nahverkehrsplan ganztags umsteigefrei mit Darmstadt verbunden sein müsste, hebt die DADINA kurzerhand ihre eigenen Vorgaben aus. Und der mittlerweile wiedergewählte Oberbürgermeister Partsch beklagt im Herbst 2016 die „extreme Verkehrsproblematik“ sowie beim Neujahrsempfang 2017, „was sich auf der B 26 abspielt“. Spätestens nach seiner Wiederwahl ist es jetzt in seiner Verantwortung, das zu ändern. Die bisherigen DADINA-Rezepte tun es nicht.

### **S-Bahn-Anbindung Dieburg**

Bereits seit vielen Jahren setzt sich PRO BAHN für die Elektrifizierung der Strecke Ober-Roden–Dieburg ein. Einsatz der DADINA und des Kreises ist nicht erkennbar. In letzter Minute beschloss die Dieburger Stadtverordnetenversammlung Anfang 2017, eine Straßenbrücke über die Dreieiechbahn / Rodgaubahn im Stadtgebiet hoch genug für den Fahrdrabt zu bauen. Während beim DADINA-Geschäftsführer (Zitat: „Dennoch wird gebeten zu prüfen ...“) ein bedächtig-bremsendes Vorgehen angesagt ist, zeigt die DB Netz AG deutliches Interesse daran: „Bei der Entwurfsplanung muss die Brückenhöhe beachtet werden.“ Mittlerweile fordern auch die Städte Rödermark und Dreieich die Elektrifizierung. Nach Einschätzung von PRO BAHN ist ein Halbstundentakt möglich und allein durch die Anbindung der Offenbacher und Frankfurter Innenstadt weit attraktiver als die heutigen Dieseltriebzüge, die nur stündlich sowie Mo-Fr den Frankfurter Hauptbahnhof ansteuern.

### **Regionalbahnlinie 75**

Seit Juni 2016 fahren am Wochenende die Regionalbahnen zwischen Darmstadt und Aschaffenburg nahezu stündlich. Ein richtiger Spätverkehr wie auf der Odenwaldbahn fehlt weiterhin zwischen den Hochschulstädten Aschaffenburg, Dieburg und Darmstadt. Auch wird der Nahverkehrsplan nicht erfüllt, welcher für die Verbindung Babenhausen–Darmstadt Mo-Fr in der HVZ einen 15-Min.-Takt, Mo-Sa tagsüber einen 30-Min.-Takt und So einen Stundentakt fordert; nur letzteres ist ansatzweise erfüllt. Die Folgen sind auf der B 26 zu besichtigen, deren drei- bis vierspuriger Ausbau sowohl im DADINA-Gebiet als auch zwischen der Anschlussstelle Stockstadt und Aschaffenburg gefordert wird. Einen Haltepunkt Sickenhofen verfolgt die DADINA nicht, angeblich reichen die Fahrzeitreserven auch bei den ab Dez. 2018 eingesetzten HLB-Fahrzeugen hierfür nicht aus. Vom Einsatz der DADINA für bessere Fahrzeuge bereits vor Ausschreibungsbeginn ist PRO BAHN nichts bekannt. Auch einen Haltepunkt Weiterstadt Ost lehnt die DADINA ab, angeblich ist dieser nicht förderfähig. PRO BAHN mittlerweile vorliegende Unterlagen ergeben: Am „Arheilger Weg“ wurde bisher gar kein neuer Haltepunkt untersucht, welcher – anders als die von der DADINA betrachteten – ohne Über- oder Unterführungen auskäme und die Erschließung der aufstrebenden Westkreisstadt deutlich verbesserte. Auch ließe er sich schneller bauen als eine Straßenbahn, die ähnlich wie in Roßdorf nicht durchs Ortszentrum führe und die bisherigen Fahrgäste der Direktbusse aus Braunshardt, Worfelden, Mörfelden-Walldorf zum Umstieg in die Straßenbahn zwänge.

### **Taktverkehr im HEAG-Gebiet**

Im Frühling 2016 legte die DADINA das mit Spannung erwartete „10-Minuten-Takt-Gutachten“ vor. Dieses wurde in der abgelaufenen Wahlperiode auf Wunsch der Grünen in der DADINA beauftragt mit der Intention, tagsüber statt des teils überdimensionierten 7,5-Min.-Takts auf einen 10-Min.-Takt zu gehen, diesen jedoch über längere Zeiträume anzubieten. Enttäuschend sind die Ergebnisse der hochbezahlten Gutachter: Auf vielen Bus- und Straßenbahnlinien sollen durch einen 20-Min.-Takt weniger Fahrten angeboten werden als heute, und dieser Takt verschlechtert die Anschlüsse an Regional- und S-Bahn. Die Lichtwiesenbahn wird nicht betrachtet, überflüssigerweise die mittlerweile eingestellte Buslinie NB. Weitere Betrachtungen legten DADINA und Stadt Darmstadt bisher nicht vor und bleiben so die Antwort schuldig, wie große Verkehrsmengen auf den ÖPNV verlagert werden sollen.

### **Buslinien**

#### **Reinheim und Umgebung**

Im Sommer 2017 legte die DADINA eine Umplanung der Buslinien rund um Reinheim vor. Da die bisherigen Fahrzeiten mehr Wunschenken waren und die Wendemöglichkeit in Fischbachtal-Niedernhausen nicht mehr zur Verfügung steht, ist sie aus DADINA-Sicht unvermeidlich. Schnellbusse zwischen Darmstadt Ost und Spachbrücken, welche eine schnelle Verbindung aus der Darmstädter In-

nenstadt nach Reinheim herstellen, waren nicht enthalten. Publik gemacht hatte die Verschlechterungen der VCD, woraufhin die Planung im Herbst 2016 zunächst zurückgestellt, dann jedoch im Dez. 2016 von der DADINA einstimmig beschlossen wurde – gegen den ebenso einstimmigen Wunsch der Stadt Reinheim. Der DADINA-Geschäftsführer bestritt das Schnellbus-Erfordernis, wurde jedoch durch Auszüge aus dem gültigen Nahverkehrsplan widerlegt. Auf Drängen von CDU und „Reinheimer Kreis“ beschloss die Reinheimer Stadtverordnetenversammlung nun in letzter Minute eine Mitfinanzierung von vier Schnellbusfahrtenpaaren.

### **Groß-Umstadt – Mömlingen**

Im Dez. 2016 wurde die Direktbuslinie wieder aufgenommen, nachdem sie auf Betreiben des ÖPNV-Dezernenten C. Fleischmann im Dez. 2015 eingestellt worden war. Von Dieburg und Groß-Umstadt sind so wieder Fahrten in den Breuberger Stadtteil Wald-Amorbach sowie nach Mömlingen möglich, wo gute Anschlüsse nach Aschaffenburg und Obernburg bestehen.

### **Bericht über die Aktivitäten des DADINA-Fahrgastbeirats (FBR) (Bernd Rohrmann)**



Am 29.11.2016 fand die ersten Spatenstiche zum Umbau der Bf Eberstadt und Bickenbach statt. Mehrere FBR- und PRO BAHN-Mitglieder nahmen daran teil. (Foto P. Castallanos)

Wegen der Kommunalwahl gab es 2016 nur 3 Sitzungen des FBR im Juni, September und Dezember. Im neu zusammengesetzten FBR sind die PRO BAHN-Mitglieder Gottsleben, Rohrmann, Schäfer und Schuchmann vertreten. B. Rohrmann wurde zum Vorsitzenden und Schuchmann zu seinem Stellvertreter gewählt. Auf den 3 Sitzungen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der in den Bussen & Bahnen angebrachte Aufkleber „Rücksicht hat Vorfahrt“ ist zu aktualisieren (inzwischen erfolgt)
- Tarifprobleme an den Grenzhaltestellen (z.B. „Mittelschneise“) sind zu beheben.
- Busbedienung in Reinheim (K55, K85 und Schnellbusproblematik) ist zu klären.
- Begrüßt wurden die Angebotsverbesserungen auf der Linie 75 (Wiesbaden–Darmstadt–Aschaffenburg).
- Antrag auf durchgehenden Studenttakt auf der Linie 75 auch am Sonntagvormittag für die nächste Sitzung April 2017.
- Im Jahr 2016 wurde bekannt, dass die HEAG den barrierefreien Umbau ihrer Straßenbahnhaltestellen (2, 9) am Böllenfalltor plant. Ein barrierefreier Umbau der Bushaltestellen (N, NE, O) am wichtigsten Zwangs-Umsteigepunkt zwischen Bus und Tram ist nach Darstellung von HEAG und Stadt Darmstadt nicht möglich. Von Mitgliedern des Fahrgastbeirats vorgelegte Alternativplanungen sind es angeblich ebenfalls nicht. Die PRO-BAHN-Mitglieder im Fahr-

gastbeirat setzen sich auch 2017 für einen barrierefreien Umbau und für die im Nahverkehrsplan versprochene Busspur neben der B 449 ein.

- Resolution zum Erhalt des Gütergleises in Groß-Bieberau
- Anzeige der verfügbaren Bikesharingräder vor Ankunft an den betreffenden Haltestellen in Echtzeit in den Bussen und Bahnen
- Änderung der Fahrtroute der Linie L auf Ringverkehr notwendig.

Seit Anfang 2017 beschäftigt sich der FBR mit der Neuaufstellung des Nahverkehrsplan 2018–2023. Ein Vorentwurf wird zurzeit von zwei durch die DADINA beauftragte Planungsbüros erarbeitet.

15.3.2017 Hinweise und Anregungen des Fahrgastbeirates zum NVP 2018–2023

## Landkreis Groß-Gerau

In den Fahrgastbeiräten des Kreises Groß-Gerau und der Stadtwerke Rüsselsheim vertritt Thomas Mroczek die Interessen von PRO BAHN. Tagesordnungspunkte der einzelnen Zusammenkünfte waren:

- 23.3.2016 7. Sitzung der 9. Generation
1. Begrüßung
  2. Protokolle
  3. Neubesetzung lokaler Fahrgastbeirat 2016/2017
  4. Rückmeldung zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen
    - Fahrplanwechsel Dez. 2016, Linienbündel LGG Nord
    - Auf der Linie 75 bestellt der RMV zusätzliche Leistungen.
  5. RMV-Smartphone-Tarif: Der RMV plant eine Veranstaltung, zu der auch FGB-Mitglieder eingeladen werden.
  6. Pünktlichkeitsraten des RMV auf verschiedenen Linien
  7. Verschiedenes
    - Lt. Geschäftsführer C. Sommer kann es auf der S7 wg. des Mischbetriebs keine barrierefreien Züge geben.
    - Vollgesprühte Züge und zu seltene Reinigung: C. Sommer verweist auf eine Sicherheitsvereinbarung zwischen RMV und DB und holt Informationen ein.
- 8.9.2016 1. Sitzung der 10. Generation
1. Begrüßung
  2. Wahl des Sprecherteams
  3. Genehmigung des Protokolls
  4. Rückmeldung zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen
    - Die LNVG wird eine Online-Beschwerdemanagementsystem einführen
  5. Rückblick auf den Fahrplanwechsel des Linienbündels LGG Süd am 12.6.2016:
    - Verlieft ohne nennenswerte Probleme
    - Problematisch bleibt die Anschlusssicherung in Griesheim, da die HEAG keine Daten in die RMV-Datendrehscheibe einspeist.
  6. Vorschau auf den Fahrplanwechsel des Linienbündels LGG Nord im Dez. 2016
  7. Verschiedenes
    - Aus Sicht der LNVG laufen die Vorbereitungen für den Hessentag 2017 in Rüsselsheim nicht optimal. Es gibt keine Nachfrageprognosen. Der Bf Bischofsheim wird nicht einbezogen.
    - Es wird versucht Vandalismus und Schmierereien mit Videokameras in den Bussen beizukommen, die 72 h in Endlosschleife aufzeichnen.
    - In den Griesheimer Straßenbahnen gibt es noch Durchsagen zu nicht mehr vorhandenen Linien.
- 10.11.2016 2. Sitzung der 10. Generation
1. Begrüßung
  2. Protokoll

3. FGB-Sitzungen: Inhalt, Dauer, Termine
4. Hessenweites Schülerticket
5. Rückmeldung zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen
  - Manche Ortsbereiche in Bischofsheim werden nicht von den Linien 54 und 72 angebunden
  - Wg. Verspätungsanfälligkeit der Linie 40 zwischen Crumstadt und Darmstadt werden die Fahrzeiten 2017 grundlegend überarbeitet.
6. Vorstellung des Betriebsleitsystems der LNVG GmbH live und in Echtzeit
7. Verschiedenes: Die LNVG kümmert sich um fehlende Hinweistafeln zu den Zügen am Bf Dornheim.

## **Stadt Rüsselsheim**

28.6.2016 Tagesordnung

1. Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden
2. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Sachstand Fahrzeugflotte: Als kleinstes kommunales Verkehrsunternehmen haben die Stadtwerke eine Flotte von 25 Bussen. Durch einen Investitionsstau wurden 10 Jahre lang keine neuen Fahrzeuge angeschafft. Seit 2009 werden nun jährlich 2 neue Busse angeschafft. Zum Jahresende 2016 werden 2 Solo- und 2 Gelenkwagen erneuert. Alle neuen Fahrzeuge verfügen über eine Klimaanlage. Beim Neukauf der Busse wird vor allem darauf geachtet, dass eine höhere Anzahl von Stehplätzen vorhanden sind. Durch die erhöhte Anzahl an Schüleraufkommen ist dies notwendig geworden. Die ersten neuen Busse wurden mit Bio-Erdgas-Antrieb bestellt. Leider erfüllen diese Busse nicht die seit neuestem vom Gesetzgeber geforderte Euro 6 Norm. Die Dieselfahrzeuge der neuesten Generation sind viel sauberer als früher und erfüllen die Euro 6 Norm.
4. Sachstand Beschwerdemanagement: Im Jahr 2016 gab es bisher 29 Beschwerden. 9 mal weil der Bus nicht an der Haltestelle gehalten hat. 5 mal wegen Unhöflichkeit des Fahrers. 4 mal wegen Unpünktlichkeit und 2 mal wegen der Fahrweise. Deswegen wird jeder Beschwerde nachgegangen und der Kunde bekommt eine Antwort.
5. Hessentag 2017:
  - Die Planung des ÖPNV zum Hessentag 2017 obliegt der Lokalen Nahverkehrsorganisation (LNO) der Stadt Rüsselsheim
  - Es wird ein besseres Schienenangebot geben um große Mengen an Besuchern zur gleichen Zeit zu transportieren. Dieses Angebot wird von einem Spezialisten des RMV erarbeitet der bereits Erfahrungen mit anderen Hessentagsstädten gesammelt hat. Es gab auch schon erste Gespräche mit der LNVG in Groß-Gerau um den Überlandverkehr mit zusätzlichen Bussen zu erweitern.
  - Die Stadtwerke sind für den innerstädtischen Verkehr zuständig.
  - Während des Hessentages werden die bestehende Takte des Fahrplans verdichtet und das Angebot am späten Abend erweitert. Jeder Besucher soll die Möglichkeit haben nach den Veranstaltungen mit dem ÖPNV wieder nachhause fahren zu können.
  - Des weiteren wird ein Shuttle-Verkehr von den Parkplätzen außerhalb zum Veranstaltungsort eingerichtet. Da die Kapazitäten der Stadtwerke nicht ausreichen, werden auch externe Anbieter eingesetzt.
6. Verschiedenes
  - Während des Hessentages wird der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) von den Linien der Stadtwerke weiterhin angefahren. Vermutlich wird sich nur der Linienweg ändern. Die Haltestelle „Südbahnhof“ der LNVG wird nur an den Großveranstaltungen in den Rugbyring verlegt.
  - Herr Mroczek fragte, wer für die Reinigung der Haltestelle Südbahnhof zuständig ist. Diese Haltestelle ist Herrn Quante zufolge im Zuständigkeitsbereich der

LNVG. Diese gaben jedoch an, die Stadt Rüsselsheim sei für die Reinigung verantwortlich.

- 24.11.2016 Tagesordnung:
1. Fahrplanänderungen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016
  2. Tarifänderungen zum 1.1.2017
    - Fahrpreise werden durchschnittlich um ca. 0,5 % angehoben. Die Einzelfahrt in Rüsselsheim hingegen wird nicht erhöht.
  3. Sachstand Beschwerdemanagement
    - Die meisten Beschwerden gibt es über Busse, die nicht kommen und Busse die Verspätung haben. Schuld an diesem Dilemma sind die Baumaßnahmen in der Innenstadt mit bis zu 5 Linienausfälle pro Tag. Das Ende der Baumaßnahmen ist für Ende März 2017 geplant.
  4. Neue Busse, neues Fahrgast-TV
    - Es werden 2 Gelenk- und 2 Solowagen neu angeschafft. Die Auslieferung der Fahrzeuge ist für Ende Januar 2017 geplant. Die alten Busse werden noch bis zum Hesttag behalten.
  5. Sachstand ÖPNV Hesttag
  6. Ergebnisse Kundenbarometer Infratest
    - Seit zwei Jahren nehmen die Stadtwerke teil an bundesweiten Befragungen.
    - Kritikpunkte Pünktlichkeit, die zu hohen Preise sowie die Taktung des Fahrplans.
    - Bessere Umfragewerte gab es bei Sauberkeit, Komfort und Sicherheit.
  7. Verschiedenes
    - Ab sofort ist im Fahrgastbeirat auch ein Mitglied der Studentenvertretung.

## Region Odenwald

### Entwicklung der Odenwaldbahn im Jahre 2016/2017 (K.-M. Heß)

Zum 16. Juli 2016 und auch zum Fahrplanwechsel ab 11. Dez. 2016 gab es in zwei Stufen deutliche Verkehrsverbesserungen auf der Odenwaldbahn Darmstadt/Hanau–Groß-Umstadt Wiebelsbach – Erbach–Eberbach. An allen Tagen wurde der Verkehr mit Regionalbahnen auf der RB-Linie 86 (bislang RB 64) zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Hanau Hbf verdichtet, wobei werktags ein durchgehender Stundentakt besteht. An Sonn- und Feiertagen wird der Verkehr auf der Regionallinie RB 64 (nunmehr RB 86) zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Hanau Hbf ab 12.00 Uhr bis Betriebsschluss zu einem Stundentakt in beiden Richtungen verdichtet. Zusammen mit den Verbesserungen auf der RB-Linie 75 Wiesbaden–Darmstadt–Aschaffenburg im Abschnitt zwischen Darmstadt und Aschaffenburg ab Juni 2016 ergeben sich – jedenfalls auf dem Papier, siehe weiter unten – günstige Anschlüsse zwischen den Zügen der RB Linie 75 und der RB-Linie 86 auch an den Wochenenden im Bahnhof Babenhausen. Zusätzlich gibt es seit dem 16. Juli 2016 eine tägliche Spätverbindung von Frankfurt am Main Hbf und Groß-Umstadt Wiebelsbach. Diese verlässt um 22.38 Uhr Frankfurt Hbf und hat Zwischenhalte in Frankfurt am Main Süd, Offenbach Hbf, Hanau Hbf (dort ab 23.07 Uhr) und hält dann auf allen Stationen bis Groß-Umstadt Wiebelsbach (dort an 23.42 Uhr).

Zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Darmstadt Hbf verkehrt seit dem 11. Dez. 2016 ein neues Zugpaar montags bis freitags. Der Zug von Groß-Umstadt Wiebelsbach (dort ab 18.22 Uhr) als RE 80 (früher RE 65) erreicht Darmstadt Hbf um 18.54 Uhr. In der Gegenrichtung fährt der Zug als RB 81 (früher RB 65) um 19.06 Uhr in Darmstadt Hbf ab und erreicht mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen um 19.37 Uhr Groß-Umstadt Wiebelsbach. Dort hat er Anschluss an den RE 85 (früher RE 64) um 19.42 Uhr ab Groß-Umstadt Wiebelsbach nach Erbach (dort an 20.04 Uhr). Auf der RE-Linie 85 (bislang RE-Linie 64) gibt es seit dem 11. Dez. 2016 zwischen Erbach und Frankfurt Hbf über Groß-Umstadt Wiebelsbach–Babenhausen–Hanau Hbf und zurück an den Wochenenden einige Verbesserungen. Einen neuen RE-Zug der Linie 85 gibt es an Samstagen ab Groß-Umstadt Wiebelsbach (dort ab 6.20 Uhr) nach Frankfurt Hbf (dort an 7.20 Uhr). Außerdem beginnt RE 85 8.20 Uhr von Groß-Umstadt Wiebelsbach nach Frankfurt am Main Hbf (dort an 9.20 Uhr) an Samstagen bereits in Erbach (dort ab 7.54 Uhr). An Samstagen sowie sonn- und feiertags verkehrt der RE 85 18.38 Uhr ab Frankfurt am Main, der bislang in Groß-Umstadt Wiebelsbach um 19.37 Uhr endete, bis nach Erbach

(dort an 20.04 Uhr), wie dies bislang schon montags bis freitags der Fall war. Zusätzlich gibt es eine tägliche Spätverbindung von Frankfurt am Main Hbf nach Groß-Umstadt Wiebelsbach. Diese verlässt um 22.38 Uhr Frankfurt Hbf und hat Zwischenhalte in Frankfurt am Main Süd, Offenbach Hbf, Hanau Hbf (dort ab 23.07 Uhr) und hält dann auf allen Stationen bis Groß-Umstadt Wiebelsbach (dort an 23.42 Uhr).

Die Arbeiten am Bahnhof Babenhausen, die bereits in früheren Jahresberichten angesprochen wurden, sind zwischenzeitlich zu einem gewissen Abschluss gekommen. Die Bahnsteige sind fertig gestellt und die beiden Aufzüge konnten im Spätherbst 2015 in Betrieb genommen werden. Damit kann der wichtige Knotenpunkt der Odenwaldbahn im Abschnitt Eberbach–Erbach–Groß-Umstadt–Babenhausen–Hanau–Frankfurt (RMV-Linie 64) mit der Strecke Aschaffenburg-Babenhausen-Darmstadt-Mainz-Wiesbaden (RMV-Linie 75) noch besser seine Funktion als Drehkreuz des Verkehrs wahrnehmen. Dieses wird auch mit den neuen Zugangeboten gut genutzt, sofern die Anschlüsse trotz häufig festzustellender Verspätungen gewahrt werden. PRO BAHN Starkenburg e.V. hat sich in Gesprächen mit der DB Regio AG und der VIAS Rail GmbH dafür eingesetzt, dass die Anschlusssicherheit im Bahnhof Babenhausen verbessert wird. Allerdings ist ein durchgreifender Erfolg wahrscheinlich erst dann zu erwarten, wenn die Betriebsführung bei der RMV-Linie 75 im Dez. 2018 auf die Hessische Landesbahn GmbH übergeht. Nur so kann das vor allem an den Wochenenden verbesserte Angebot den Fahrgästen nachhaltig mit Erfolg vermittelt werden.

Bereits im Juni 2016 wurde bekannt, dass ab Dez. 2017 weitere Verbesserungen bei den Kapazitäten der Züge der Odenwaldbahn vorgesehen sind. Diese Verbesserungen werden möglich, weil die VIAS Rail GmbH vier neue Triebwagen des Typs Coradia LINT 54 des Herstellers Alstom beschafft, die ab Dez. 2017 in erster Linie auf dem „Hanauer Ast“ der Odenwaldbahn zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Hanau Hbf eingesetzt werden sollen. Ein Zugpaar dieses Zugtyps soll zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach nach Frankfurt und zurück über Hanau Hbf verkehren. Auf dem „Hanauer Ast“ werden dann die bislang dort verkehrenden Itinos des Herstellers Bombardier frei, die dann zur Verstärkung der Züge zwischen Eberbach–Erbach und Frankfurt Hbf über Darmstadt Nord und in der Gegenrichtung eingesetzt werden sollen. Dabei bleiben die bislang verkehrenden Zusammenschlüsse der Zugverbindungen Erbach–Darmstadt Nord–Frankfurt Hbf–Hanau–Groß-Umstadt Wiebelsbach–Erbach und in der Gegenrichtung mit der „Bahnsteigwende“ in Frankfurt am Main Hbf weitgehend erhalten. Da die Bahnsteiglängen der modernisierten Odenwaldbahn 120 Meter betragen, können maximal 3 Zügeinheiten des Fahrzeugtyps Itino gekoppelt werden, so dass damit die Höchstkapazität mit 357 Sitzplätze in der 1. und 2. Klasse erreicht ist. Insgesamt bieten RMV und VIAS Rail mit dieser Fahrzeugbeschaffung einen höheren Komfort und ermöglichen ein entspannteres Fahren auf der Odenwaldbahn. Die neuen Fahrzeuge der Odenwaldbahn sollen in Michelstadt von der Odenwald-Bahn-Infrastruktur GmbH gewartet werden. Diese Gesellschaft wartet bereits die Fahrzeuge des Typs Itino des Fahrzeugmanagements Frankfurt RheinMain (FAHMA) in Michelstadt. Die Weiterentwicklung der Odenwaldbahn in technischer und baulicher Hinsicht sowie die Erweiterung der Fahrzeugkapazitäten erfordert das besondere Augenmerk von PRO BAHN Starkenburg e.V., der man sich auch künftig zusammen mit anderen Institutionen wie der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) und dem VCD widmen werde.

### **Einsatz von Doppelstockzügen (U. Schuchmann)**

Die 120 m-Bahnsteige erlauben max. Dreifachtraktion der Itinos, für längere Züge sind sie zu kurz. Daher unterstützt PRO BAHN den VCD-Antrag zum Einsatz von Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn. Die heutigen Züge Odenwald–Darmstadt-Nord–Frankfurt sind zwischen Erbach und Darmstadt Nord kaum schneller als die früheren lokbespannten Züge. Auch wurde die Streckenhöchstgeschwindigkeit seit 2005 von 90 auf bis zu 120 km/h erhöht. Einsatz von Doppelstockzügen auf der RE-Linie 80 (Erbach–Darmstadt Hbf) würde die Verlängerung weiterer, heute nur zweiteiliger Züge ermöglichen. Die RE-Züge halten seltener an und sind ebenfalls heute kaum schneller als 2005 mit Loks. Die Doppelstocktauglichkeit der Odenwaldbahn wurde 1998 beim Hessentag sowie an Wochenenden bis Sommer 2004 bei den RE-Zügen Frankfurt–Stuttgart bewiesen. Höhere Züge fahren auch von Frankfurt nach Stockheim und sind einfacher umsetzbar als Bahnsteigverlängerungen. Das noch nicht vergebene Odenwaldbahn-Gutachten des RMV soll nur den Zeitraum ab ca. 2030 betrachten. PRO BAHN ist der Ansicht, dass viel früher deutliche Attraktivitätssteigerungen erfolgen

müssen – bevor die heute verantwortlichen LNO-Geschäftsführer und ÖPNV-Dezernenten im DA-DINA-Gebiet in Ruhestand gehen!

### **Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) (K.-M. Heß)**

Weiter hat sich PRO BAHN Starkenburg e.V. zusammen mit der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) für eine Schaffung einer durchgehenden Busverbindung an Wochenenden zwischen Bensheim und Erbach über Lindenfels–Reichelsheim–Michelstadt unter Einbeziehung bereits jetzt gefahrener Busleistungen eingesetzt. Entsprechende Busverkehre sind in dem Bündel Odenwald Nord des Kreises Bergstraße bzw. des VRN als Option zur Ausschreibung gebracht worden. Erfreulicherweise konnte dieses Angebot zum Fahrplanwechsel am 11. Dez. 2016 im Zweistundentakt realisiert werden. Die am Wochenende zum Einsatz kommenden Busse sind im Zeitraum vom April bis Oktober mit Fahrradträgern ausgerüstet, so dass das Linienverkehrsangebot speziell auch für den touristischen Freizeitverkehr interessant ist.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Tarifstruktur im Bereich des Tourismus ist es nach wie vor wünschenswert, dass ein entsprechendes Tarifangebot für die Gesamtregion des Odenwaldes geschaffen wird. Zum einen sollte hier eine Gästekarte anlog dem Schwarzwald mit der „Konus-Gästekarte“ eingeführt werden. Außerdem sollte es ein Angebot für alle Fahrgäste geben, durch das das gesamte Gebiet des Odenwaldes mit einer an Automaten oder im Vorverkauf zu erwerbenden Fahrkarte befahren werden kann. Bislang ist es sehr schwierig, allein auf der Fachebene Fortschritte zu erreichen, da sich der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) als wenig flexibel in dieser Frage erwiesen hatten.

Es muss daher ein politischer Auftrag gegenüber den Verkehrsverbänden ergehen, damit hier Fortschritte ermöglicht werden. Hier müssen weiterhin alle Organisationen, die sich mit der Frage beschäftigen (z.B. Lokale Nahverkehrsorganisationen, Fahrgastverbände, Tourismusverbände), zusammenwirken, um ein positives Ergebnis zu erreichen. Insgesamt können entsprechende Bemühungen nur dann erfolgreich sein, wenn man diese Verbesserung als ein wichtiges Anliegen der Gesamtregion Odenwald darstellt, das maßgeblich die positive Entwicklung des Tourismus im dortigen Raum voranbringt.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass zum 1.3.2017 mit der sog. „RheinMainCard“ ein neues Angebot durch den RMV wohl auf Initiative von Oberbürgermeister Feldmann (Stadt Frankfurt) eingerichtet wurde. Mit diesem kann auf zwei aufeinander folgenden Tagen das gesamte RMV-Netz befahren werden. Außerdem gibt es bei mehr als 40 Sehenswürdigkeiten in der Region Ermäßigungen beim Eintritt. Kosten wird dieses positiv zu bewertenden Angebot 22.– Euro für die Einzelkarte und 46.– Euro für eine Gruppe von bis zu 5 Personen. Eine solche Karte entspricht in der Tendenz genau dem, was von den Fahrgastverbänden, aber auch von der IGO seit Jahren gefordert wird. Allerdings müsste ein entsprechendes Angebot für den Odenwald auch Schienen- und Buslinien in Baden-Württemberg und Bayern sowie im Kreis Bergstraße (VRN-Bereich) mit umfassen.

### **Fahrgastbeirat Odenwaldkreis**

Im Fahrgastbeirat (FGB) der Odenwald-Regional-Entwicklungsgesellschaft OREG vertritt Thomas Reuter die Interessen von PRO BAHN.

- 11.1.2017 VI. Lokaler Fahrgastbeirat Odenwaldkreis
1. Begrüßung: Herr Krämer begrüßt im Namen der OREG die Anwesenden.
  2. Wahl des Vorsitzes: Horst Kowarsch wird gewählt. Herr Krämer erläutert die Zuständigkeiten des Lokalen Fahrgastbeirates Odenwaldkreis und sichert zu, dass auch weiterhin Themen des regionalen ÖPNV's im hiesigen Fahrgastbeirat aufgegriffen und an die zuständigen Gremien beim RMV weitergereicht werden.
  3. Sachstandsbericht garantiert mobil!: Herr Krämer informiert die Beiräte, dass garantiert mobil! nicht, wie geplant, am 1. März 2017 beginnt. Grund sind Verzögerungen bei der Programmierung des erforderlichen Buchungsportals. Er erläutert, dass die technische Bereitstellung dieser Software bis Ende März erfolgen wird, so dass der neue Starttermin auf den 1. September 2017 verschoben wird.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Projektbeschreibung ist abzurufen unter <https://www.odenwaldmobil.de/nahverkehr/garantiert-mobil/>

#### 4. Änderungen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016

- Im lokalen Busverkehr im Odenwaldkreis gab es zum Fahrplanwechsel lediglich kleinere Anpassungen im Minutenbereich, die der Optimierung des Fahrplans dienen.
- Frau Neuschäfer Informierte über neue Verbindungen auf der Odenwald-Bahn.
- Neu ist auch die kreisübergreifende Busverbindung zwischen dem Odenwaldkreis und dem Landkreis Bergstraße: die Linie 665 verkehrt seit Fahrplanwechsel als „NibelungenBus“, was von PRO BAHN ausdrücklich begrüßt wurde.

#### 5. Verschiedenes

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Odenwald-Bahn bei Großveranstaltungen stets „voll“ sei.
- Frau Neuschäfer verweist darauf, dass die VIAS GmbH generell bei Großveranstaltungen Kapazitätsverstärkungen einsetzt. Sie wird die Anregungen aus dem Gremium mitnehmen und weitere Möglichkeiten prüfen.
- Herr Kowarsch verweist darauf, dass ein Umstieg zwischen S-Bahn und dem Bus der Linie 50 in Eberbach „schwierig“ sei, da der Bus oftmals bereits abgefahren sei.
- Herr Wissmüller verweist auf den engen Fahrplan, wonach der Bus nicht länger als 5 Minuten warten und daher Verspätungen der S-Bahn nicht auffangen könne.
- Herr Krämer sichert zu, dass die OREG an einer technischen Lösung des Problems arbeite, wonach der Fahrer mittels Bordrechner über die aktuelle Fahrplanlagen in Echtzeit informiert wird.

## Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

24.9.2016 PRO BAHN-Informationsstand auf der Umweltinformationsbörse auf dem Darmstädter Luisenplatz (Cornelius Geil, Rainer Goßmann). Bei der Kinder-Mitmachaktion waren die modernen Schienenfahrzeuge zum Ausmalen sehr beliebt.



## Pressemitteilungen

Im Berichtszeitraum gaben wir folgende Pressemitteilungen heraus (Pressereferent Michael Reuter, Peter Castellanos, Gottlob Gienger, Kurt-Michael Heß, Uwe Schuchmann):

18.04.2016		Zu Verbesserungen im Zugverkehr zwischen Aschaffenburg und Darmstadt
28.04.2016		Für Einrichtung eines Haltepunktes Weiterstadt-Ost
10.05.2016		Einladung zu "Zukunft Mobilität im Kreis Bergstraße"
10.06.2016		Nachhaltige Mobilität in Bensheim
15.06.2016		Heppenheim: Neuer Stadtbus – Neues Glück?
14.07.2016		Für sinnvolleren Übergangstarif zwischen RMV und VRN
06.08.2016		Für Aufnahme dreier regionaler Schienenprojekte in den BVWP

06.10.2016	vom LV Hessen	Hessisches Wirtschafts- & Verkehrsministerium prüft Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken in Hessen
12.11.2016		Für Erhalt der Groß-Bieberauer Bahn
23.11.2016		Widerlegung der Argumentation gegen die Bieberauer Bahn
25.11.2016		Für mehr Bürger- und Fachbeteiligung in Bensheim
06.12.2016		Quantensprung im Odenwälder Busverkehr
29.01.2017		Pro Schüler-Ticket Hessen, gegen Tarif-Wirrwarr im Odenwald
26.02.2017		Für besseren Nahverkehr in Dieburg

## Webpräsenz

Im Berichtszeitraum wurde die gesamte Struktur der Website innerhalb von ca. 4 Monaten vollständig in das Content-Management-System „WordPress“ überführt:

Die Website ist ab sofort nicht nur „responsive“ (d.h. passt sich dem Gerät an, mit dem betrachtet wird), sondern wurde um neue Rubriken erweitert, die sich teilweise noch in Bearbeitung befinden. Ziel war es die zahlreichen Informationen der Homepage (insbesondere Pressemitteilungen und Fachbeiträge) nutzerfreundlicher darzustellen, als es in der alten Struktur möglich war. Nicht mehr aktuelle Inhalte wurden entfernt oder in anderem Umfang in die neue Struktur übertragen. Im neuen Terminkalender sind alle öffentlichkeitsrelevanten Termine mit Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort zu finden. Außerdem fanden in den Bereichen „Fachbeiträge“ und „Pressearchive“ Aktualisierungen durch neu hinzugekommene Materialien statt.

Die Website hatte im Berichtszeitraum in der alten Struktur bis einschließlich Nov. 2016 insgesamt etwas über 830 Besucher, ab einschließlich Dez. 2016 bis Ende März 2017 ca. 890 Seitenaufrufe. Damit wurde die Webpräsenz mit insgesamt über 1700 Besucher, erneut von ca. 30% mehr Besucher ggü. Vorjahr besucht. (Peter Castellanos).

## Organisation

Der Versand und die Kosten der Mitgliederzeitschrift „Fahrgastzeitung PRO BAHN Hessen“ übernahm seit 2015 der Landesverband, sie erschien 2016 wie geplant mit 4 Ausgaben. Natürlich reduzierten sich deshalb die Geldzuweisungen an die RVs. Holger Kalkhof führt seit Feb. 2014 die Regionalredaktion der Fahrgastzeitung weiter. Die Fahrgastzeitung erhalten regelmäßig rund 60 Entscheidungsträger bei Verkehrsunternehmen, lokalen Nahverkehrsgesellschaften, Kommunalpolitikern, Landtags- und Bundestagsabgeordnete, IHK und einschlägige Fachgebiete der TU Darmstadt. Mit der Ausgabe 115 März 2017 wurde das Format und Layout auf A4 geändert und der neue Titel „Der Umsteiger“ rechtlich geschützt.

Über die die Mailingliste [pbstarkenburg@yahoo.com](mailto:pbstarkenburg@yahoo.com) versenden wir Konzepte, Pressespiegel und Protokolle des Regionalverbands Starkenburg. Diese zählt derzeit 78 Mitglieder; weitere Anmeldungen an [pbstarkenburg-subscribe@yahoo.com](mailto:pbstarkenburg-subscribe@yahoo.com) erbeten.

Unser Regionalverband unterstützt die Interessengemeinschaft Odenwald e.V. durch eine Fördermitgliedschaft und kontinuierliche Zuarbeit.

## Mitgliederentwicklung

2015-10	2016-03	2016-04	2016-10	2017-02	2017-03
96	93	94	95	89	89

## Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e. V.  
 Verantwortlich: Dr. Gottlob Gienger  
 Berliner Straße 32